

Telemedizinische Kooperationen zwischen polnischen und deutschen Krankenhäusern

Ein interessanter und nachhaltiger Schritt für polnische-deutsche Kooperationen können wirtschaftlich ausgerichtete Zusammenarbeiten auf lokaler und regionaler Ebene sein.

Solche Kooperationen werden meist auf spezifischen Messen oder Kooperationsbörsen vereinbart, Handelskammern und andere Organisationen leisten dabei eine wichtige und oft erfolgreiche Vorfeldarbeit.

Schwieriger ist es beispielsweise im Bereich der medizinischen Versorgung, Kooperationen zu etablieren. Wobei gerade die medizinische Versorgung von Patienten und die Kommunikation von medizinischem Personal ein nutzenbringendes Modell sein kann, dass zudem einen hohen emotionalen Charakter hat.

Neben dem personellen Austausch, den es ja bereits in Bereich der Pflege und Rehabilitation gibt, wäre ein fachlicher Austausch auf einer gemeinsamen technischen Basis ein Ansatz, der überlegt werden könnte und den wir gerne mit Ihnen bearbeiten möchten.

Die MedEcon Telemedizin GmbH ist ein Tochterunternehmen der Gesundheitsregion Ruhrgebiet. Dort (in Nordrhein-Westfalen) managt sie ein dichtes Netzwerk von Kliniken und radiologischen Praxen, die auf einer gemeinsamen technischen Basis untereinander Bilddaten austauschen können. Dies wird vor allem dafür genutzt, telekonsiliarische Zweitmeinungen einzuholen oder Patientenverlegungen vorzubereiten.

Konkret kann nun gemeinsam geprüft und ggf. projektiert werden, ob und wie Krankenhäuser im kommunalen Zugriff bzw. Trägerschaft in Polen und Deutschland (Nordrhein-Westfalen) in speziellen Bereichen kooperieren können. Basis dafür kann ein Netzwerk für eine Bilddatenkommunikation sein. Damit können Untersuchungen (Patientenbilder z.B. CT, MRT, Röntgen, Kardiologische Filme, etc.) ausgetauscht werden um beispielsweise Zweit- oder Expertenmeinungen einzuholen.

Auf Basis dieser Kommunikationsmöglichkeit können weitere Kooperationen entwickelt werden, z.B. gemeinsame Weiterbildungen, Ausbildungen (Praktika), Fachkonferenzen zu schwierigen Fällen, etc. In einem weiteren Schritt sind auch Patientenverlegungen möglich, beispielsweise zu Spezialbehandlungen (in Deutschland) oder Reha-/Kur-Maßnahmen (in Polen).

Ein grenzüberschreitendes Projekt gibt es bereits: Telemedizin in der Euroregion Pomerania (www.telepom.eu). Dieses Projekt ist von der EU gefördert und hat spezielle Ausprägungen. Auf die Erfahrungen dieses Projektes kann ggf. aufgesetzt werden. Erste Kontakte dorthin gibt es bereits.

Wir würden uns freuen, wenn aus Ihrem Kreis Interesse und Anregungen kommen und wir in Brauweiler vereinbaren, uns dieses Themas in den nächsten Monaten konkret anzunehmen und bereit im nächsten Jahr ein erfolgreiches Pilotprojekt vorstellen können. Einen technischen Partner haben wir bereits mit im Boot. Jetzt fehlen noch die Menschen in den Krankenhäusern...

Infos: www.medecon-telemedizin.de

Ansprechpartner: Marcus Kremers, m.kremers@medecon-telemedizin.de, Fon: +49 234 97836-36